

Bündnis 90/Die Grünen

im Ortsbeirat
Nord-Holland/Kassel

Kontakt:

Hannes Volz
Mariendorfer Straße 13
Tel.: 0561-896342
E-Mail: ha.volz@web.de

Antrag zum TOP 1 Haltestellenverbreiterung Holländischer Platz
in der 25. Sitzung des Ortsbeirats am 07. November 2013

Der Ortsbeirat Nord-Holland möge beschließen:

“Der Ortsbeirat begrüßt die Bemühungen der KVG und der Stadt Kassel, die Situation für FußgängerInnen und Fahrgäste des Öffentlichen Nahverkehrs am Holländischen Platz zu verbessern. Er fordert den Magistrat jedoch auf, zur fußgängerfreundlichen Gestaltung der Haltestelle Holländischer Platz die östliche Hälfte der Haltestelleninsel aufzugeben und zu einer Haltestelle am Fahrwegrand umzubauen (siehe Haltestelle Goethestraße) sowie den gesamten Fahrverkehr vom Stern bis zum Holländischen Platz und auch an der Haltestelle selbst auf einer gemeinsamen Fahrspur zu führen.”

Begründung:

Die separaten Fahrspuren und besonders die beiden Abbiegespuren vom Stern kommend in die Kurt-Wolters-Straße und die Wolfhager Straße sind wie auch der separate Gleiskörper (vgl. SHP-Ing. 2011: 21, 40) in dieser Fahrtrichtung überdimensioniert und überflüssig. Sie beanspruchen Fläche, die von den FußgängerInnen Fahrgästen der Straßenbahnen und Busse gebraucht werden. Für diese ist es zudem wesentlich bequemer und sicherer, nicht erst über diverse Fahrspuren hinüberwechseln zu müssen um in eine Straßenbahn oder einen Bus zu erreichen.

Fahrzeuge müssen dann hinter einer an der Haltestelle stehenden Bahn oder einem Bus warten, bis die Fahrgäste ein- und ausgestiegen sind. Problematisch könnten Kfz werden, die vor einer Bahn/einem Bus an einer roten Ampel am Holländische Platz stehen und dadurch die Haltestelle zumindest ein Stück weit blockieren. Durch eine geringfügige Verlängerung der Haltestelle nach Süden kann diese Problem jedoch recht einfach gelöst werden. Eventuell kann auch durch eine entsprechende Ampelschaltung bei herannahenden Bahnen/Bussen die Haltestelle von vor der Bahn stehenden Kfz befreit werden, analog zu den bestehenden Vorrangschaltung für die Bahnen.

RadfahrerInnen müssten ebenso wie Kraftfahrzeuge hinter Bahnen/Bussen an der Haltestelle warten und nach der Haltestelle dann in einem problematischen spitzen Winkel die Gleise queren. Da jedoch auf den dann sehr breiten Bürgersteigen genug Platz wäre, könnte man auf den Gehwegen und der Fußgängerampel über die Kurt-Wolters-Straße das – vorsichtige – Radfahren zulassen.

Literatur:

SHP-Ingenieure 2011: Planungsprojekt “Verbesserung der Verkehrsbeziehungen Universität – Innenstadt – Unterneustadt und benachbarter Stadtteile”, Bürgerforum 24. Mai 2011, vervf. Mskr., Kassel, Hannover